



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche  
Bezirk Nürnberg  
Zionskirche

Einladend - missionarisch - gesellschaftsbezogen

Gemeindebrief

Dezember 2010 – Januar 2011

**Jahreslosung**

Lass dich nicht  
vom Bösen  
überwinden,  
sondern  
überwinde  
das Böse  
mit Gutem.

Römer 12,21

**2011**

**Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Matthäus 3,2**

Jetzt bricht der letzte Monat des Jahres 2010 an. Ganz sicher begegnet Ihnen dieser Monat wieder mit viel Kerzen, Feiern, Singen und auch Geschenken. Der Dezember ist immer ein Monat der Besinnung und der Freude, ist es doch der Monat, an dem die Christenheit das Kommen Gottes in diese Welt feiert. Gott wird Mensch. Die große Erwartung, dass der kommt, der Heil und Leben mit sich bringt, lässt uns als Christinnen und Christen in dieser spannungsvollen Hoffnung leben, dass all die Widersprüchlichkeit des Lebens und der Lebensgestaltung einmal zu einem guten Ziel kommt.

Einer der das lautstark verkündigte, war Johannes der Täufer. Wir erinnern uns, es ist der, der dem Messias vorangeht.

Er ist einer, der die Richtung angibt, wie das Reich Gottes schon auf Erden Gestalt gewinnen kann, damals genau so wie auch im heute und hier. So ruft er die Menschen seiner Zeit zur Umkehr. „Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe.“ Er hatte einen wachen Blick auf die Gesellschaft der damaligen Zeit. Die Situation war alles andere als einfach. Das Land war besetzt, Arbeit war Mangelware und die Mächtigen schauten wenig nach dem, was dem Volke dient, sondern waren auf ihre Macht bedacht.

Dahinein verkündigt Johannes seine Botschaft: „Kehrt um!“ Warum? Weil das Himmelreich nahe ist. Er begründet die Umkehr nicht moralisch, sondern heilsgeschichtlich. Kehrt um, nicht weil es sich so gehört, sondern weil Gott kommt. Und schon jetzt

macht er deutlich, was das heißt. Er stellt dem Prunk der Mächtigen das einfache Leben entgegen. Er macht darauf aufmerksam, was der Mensch wirklich zum Leben braucht und stellt sich damit in die Tradition der Propheten, die nie müde wurden darauf hinzuweisen, dass Recht, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit den Lebensraum schafft für alle.

In Jesus ist das Himmelreich hereingekommen in diese Welt. Die Liebe Gottes hat Gestalt angenommen, das Licht der Welt ist da und all die tausende Kerzen, die wieder angezündet werden, wollen auch heute daran erinnern. Mit ihrem Licht und ihrer Wärme bringen sie die Botschaft vom Heil und Leben auf ihre Weise zum Ausdruck.

Wir dürfen das weitergeben. Nicht umsonst flattern uns unzählige Aufrufe zur Hilfe gerade im Dezember ins Haus und auch die Nürnberger Zeitungen starten wieder ihre Hilfsaktionen. Sternstunden für alle.

Die Liebe Gottes will Gestalt gewinnen, sicher nicht nur im



Dezember, aber vielleicht kann dieser Monat mit seinen vielen Lichtern wieder einen Impuls geben, Gottes Liebe erfahrbar zu machen für alle.



Wenn Jede und Jeder von uns nur an einer Stelle hilft, dann wird ganz viel geholfen und das Licht Gottes erstrahlt auch für diese Menschen.

Lassen wir uns von dem Ruf des Johannes anrühren: „Kehrt um, das Himmelreich ist nahe.“ Zünden wir unser Licht an! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine lichtvolle Zeit.

Mit herzlichem Gruß Ihr Winfried Bolay



## Aus der Gemeinde

### Gestorben

Nach einem langen und erfüllten Leben ist **Barbara Bauer** in der Nacht vom 17. November im 100sten Lebensjahr gestorben.

Eines ihrer Lieblingslieder war: „Ich bin durch die Welt gegangen und die Welt ist schön und groß; und doch ziehet mein Verlangen mich weit von der Erde los.“

Es war ein weiter Weg, den sie gegangen ist, Freud und Leid waren Wegbegleiter. Aber sie konnte aus vollem Herzen die letzte Strophe dieses Liedes singen: Es ist eine Ruh gefunden für alle, fern und nah, in des Gotteslammes Wunden am Kreuz auf Golgatha.“

Am Montag, 22. November, haben wir sie auf dem Westfriedhof zur letzten irdischen Ruhestätte begleitet. Den Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.



### Geboren: Lilly Marie Zimmermann

Die kleine Lilly ist im Theresienkrankenhaus zur Welt gekommen. Die wichtigsten Daten: Gewicht 3.750 g, Größe 53 cm, Kopfumfang 37 cm.

Die Eltern sind sehr froh und dankbar, dass alles so gut gegangen ist und Gott zum zweiten Mal dieses Wunder und ein so wunderbares kleines Menschlein geschenkt hat.

Als Gemeinde gratulieren wir der jungen Familie, und natürlich auch den Großeltern, ganz herzlich zur kleinen Lilly Marie und wünschen Gottes Segen.

Übrigens, die Taufe der kleinen Lilly Marie wird am 4. Advent sein.



## Unsere Kranken

**Gertrud Wagner** liegt nach einem Sturz im Theresienkrankenhaus. **Gisela Adam** liegt nach einer aktuellen gesundheitlichen Krise in der Intensivstation des Nordklinikums. Möge Gott in ganz besonderer Weise unseren kranken und alten Geschwistern nah sein.

## Geburtstage

Unsere Geschwister ab 70 grüßen wir und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Dezember 2010**



**Januar 2011**

Ihren **70**sten Geburtstag feiert

GOTT BREITET SEINE FLÜGEL ÜBER DICH, GANZ NAHE BEI IHM BIST DU GEBORGEN.  
WIE SCHILD UND SCHUTZWALL DECKT DICH SEINE TREUE. Psalm 91,4



## Gemeinde im Rückblick

### Freizeit der Frauengruppe

Wir waren als Frauengruppe Ende September wieder in Müncherlbach zu unserer Wochenendfreizeit. In kleiner Runde dieses Mal und bei recht durchwachsenem Wetter genossen wir dennoch die freie Zeit, die Gemeinschaft, das gute Essen. Am Samstag bastelten wir fleißig Filzsterne für den Basar, unterstützt durch unsere Tagesgäste Heidi Goldschmidt und Christel Tessnow. Durch unsere Andacht am Sonntag begleiteten uns die biblischen Frauen Maria und Martha. Viel zu schnell mussten wir uns am Sonntagnachmittag wieder auf den Weg in unseren Alltag machen. Gabi Marsing

### Erntedankfest

Es war wieder eine Freude, den reichhaltigen Gabentisch zum Erntedankfest zu bewundern. In diesem Jahr gab es nicht nur köstliches Gemüse, Salat und anderes Essbares, sondern es war Duschgel dabei,



Seife, Zahnbürsten... , denn die Erntedankgaben kamen wieder der Wärmestube zugute, die all die Dinge für ihre Gäste gut gebrauchen kann.

Dankbar haben wir den Gottesdienst gefeiert im Gedenken daran, dass wir all die guten Gaben Gottes genießen können, und Gott uns Menschen den Raum zum Leben schenkt.

Froh konnten wir das gemeinsame Mittagessen miteinander genießen.

Der Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass das Erntedankfest zu einem wirklichen Fest geworden ist.

## Gedächtnisgottesdienst am 21. November 2010

Im Gedächtnisgottesdienst dachten wir an Menschen unserer Gemeinde, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind:

- ◆ *Irene Träger,*
- ◆ *Gerda Wormsdorf,*
- ◆ *Frieda Waldmann,*
- ◆ *Barbara Bauer*



Alle Verstorbenen haben durch ihr Leben eine Botschaft an uns, die an diesem Sonntag noch einmal deutlich wurde und uns weiter begleiten wird.

Wir sind Gott dankbar für ihr Leben und befehlen sie seiner Güte an.



## Missionssammlung Kinder helfen Kindern

Mit viel Schwung sammelten die Kinder der Sonntagschule und unsere Jugendlichen für das Projekt der Sammlung „Kinder helfen Kindern“. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto: Ein Boot der Hoffnung in Brasilien.

Unsere Kinder und Jugendlichen sammelten insgesamt 600.- € dafür. Ganz herzlichen Dank den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz, und ganz herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Betrag zusammengekommen ist.



## Ökumenische Bibelabende

Es ist eine gute Tradition, dass die Wöhrder Kirchengemeinden die Ökumenischen Bibelabende durchführen. In diesem Jahr standen die Bibelabende unter dem Motto: Himmel – Erde ... und zurück. Die Grundlage dafür waren Abschnitte aus dem Epheserbrief. Mit einem Auftaktgottesdienst, an dem die Predigerin und die Prediger die Kanzel tauschten, wurden die Bibelabende eröffnet. Zion war in diesem Jahr der Gastgeber. An 3 Abenden wurde darüber nachgedacht, welche Botschaft der Epheserbrief für uns Menschen heute hat. Dabei merkten wir, dass auch wir immer wieder einen Impuls brauchen, der uns zeigt, was Gott für uns getan hat, dass wir Gottes Kinder sind, befreit zum Leben und zum Handeln.



Die Abende waren gut besucht. Die Gemeinschaft und die Gespräche untereinander waren bereichernd.

## Seniorentreff in der Paulusgemeinde

Als Seniorentreff waren wir eingeladen, in die Paulusgemeinde zu kommen. Es war wieder gut, einander zu begegnen, alte und neue Geschichten miteinander zu teilen und sich wieder bewusst zu machen, wie viel segensreiche Erfahrungen die beiden Gemeinden Zion und Paulus in ihrer Geschichte erleben durften.

So ging es an diesem Nachmittag auch um das Thema „Segen“. Pastor Veihelmann zeigte eine Bildserie zu einem irischen Segenswort. Dadurch wurden wir ermutigt, darüber in Dankbarkeit nachzudenken, wie viel Segen Gott unseren Gemeinden immer wieder geschenkt hat.





Dieser Segen war dann auch ganz irdisch zu erleben, denn es gab köstlichen Kuchen und sonstige Leckereien. Besonders erwähnenswert ist auch die schöne Tischdekoration. Wir Zionisten sagen „Danke“ und laden zum nächsten gemeinsamen Treffen im Advent in Zion ein.

## Basar 2010

Natürlich wurde schon wieder das ganze Jahr auf diesen Tag hingearbeitet. Der Bastelkreis hat unermüdlich geschafft. Aber nicht nur der Bastelkreis, sondern auch die Frauengruppe und viele weitere Gemeindeglieder haben mit ihren kulinarischen und sonstigen Kunstwerken ihren Beitrag geleistet, damit ein wunderschönes Sortiment zusammengestellt werden konnte.

Der neu eingerichtete „FairKauf Zionsladen“ mit seinen wunderschönen und vielfältigen Waren, war ein Magnet. Auch der Büchertisch zeigte sich mit einer guten Auswahl. Mit viel Liebe wurden die Waren präsentiert, sodass es eine wahre Augenweide war, durch die Räume zu gehen.

Natürlich hatten auch die fleißigen Helfer in der Küche schon eine ganze Menge vorbereitet. Kloß mit Soß, gemischter



Braten und Salat stand auf der Speisekarte. Eine reichhaltige Kuchentheke lockte zum Kaffeetrinken und hat sicher bei manchen das Körpergewicht etwas noch oben verschoben. Krabbelsack und Lose sorgten für Überraschungen und lockten Groß und Klein zum Mitmachen. Und dann war es so weit. Der Basar öffnete seine Pforten.

Die Gastgeber wurden nicht enttäuscht. Es kamen viele Menschen, die sich über das reichhaltige Angebot an Waren und die Köstlichkeiten für den Gaumen gefreut haben. Schön war es für uns, dass auch eine ganze Reihe Leute aus unseren Nachbargemeinden vorbeischaute. Und – es hat sich gelohnt. Über **5500,- €** wurden eingenommen.

# Basar

20. November





Der Erlös ist in diesem Jahr für das Kinderheim Lar Metodista in Santa Maria in Brasilien bestimmt. 60 Jungs im Alter von 6-14 Jahren werden dort betreut. Wir hoffen, dass wir mit unserem Beitrag mithelfen können, dass die jungen Leute einen guten Start ins Leben bekommen.

Dank allen, die sich beim Basar engagiert haben. Es war wirklich ein rundum gelungener Tag. Dank auch allen, die

gekommen sind und unser Projekt unterstützt haben.

Anneliese Rückert

**Zion trinkt fair**

# FairKauf Zion

Lange überfällig – jetzt endlich da:

Zion hat seinen eigenen fair gehandelten Kaffee. Ab dem Basar 2010 ist er im Sortiment des FairKauf Zion zu finden. Es handelt sich um eine milde, gut verträgliche und hochwertige Kaffeemischung aus verschiedenen Anbauländern Mittel- und Südamerikas, gemahlen im 250 g-Beutel. Natürlich bleiben auch die gewohnten Sorten im Programm, und wir werden die Palette wie bisher immer wieder erweitern, damit für jeden Geschmack der richtige Kaffee dabei ist. Also probieren Sie und lernen Sie neue Geschmacksnuancen kennen und schätzen.

Weil wir auch nach außen hin deutlich machen wollen, dass es für uns eine Selbstverständlichkeit ist, fair gehandelten Kaffee in der Gemeinde zu verwenden, haben wir uns als Gemeinde Nürnberg Zion an der Aktion von Brot für die Welt „2000 Gemeinden trinken fair“ beteiligt und sind als 1876. Teilnehmer registriert (schauen Sie doch einmal ins Internet auf die Seite von Brot für die Welt!). Und wenn das kein Zeichen

**trinkt fair!**

ist: Wir haben damit eine Punktlandung auf das Gründungsjahr der Gemeinde (= 1876!) geschafft (ehrlich: ohne schummeln!).

Angelika und Markus Hunger



***Es wird Weihnachten –  
Geschenke gibt es in reichhaltiger Auswahl  
in unserem FairKauf Zionsladen an jedem Sonntag.***



## Ist fair immer fair?

Es kennt kaum noch Grenzen, das Sortiment des fairen Handels im **FairKauf Zion**. Der Stand mit ein bisschen Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Mangos von einst ist zum Laden mit einer Vielzahl an attraktiven Produkten geworden. Ob da wohl wirklich alles noch fair ist, mag sich so mancher fragen. Wie soll man diese bunte Palette an Waren überblicken, wie die Einhaltung der Kriterien des fairen Handels kontrollieren?

Wir möchten Sie beruhigen: Die Kriterien des fairen Handels werden nach wie vor eingehalten. Wir nennen zur Erinnerung die wichtigsten davon nochmals an dieser Stelle:

### 1. Alle Beteiligten der Handelsbeziehung sind gleichberechtigte Partner

- gleiches Mitbestimmungsrecht
- langfristige Handelsbeziehungen
- Direkteinkauf ohne Zwischenhändler (d.h. kein Ausnutzen von Notlagen der Produzenten, um den Preis für das Produkt zu drücken)

### 2. Zahlung eines fairen Preises, der zwischen allen Beteiligten ausgehandelt wird

- Zahlung eines Preises, der mindestens die Produktionskosten deckt
- Zahlung eines Preises oberhalb des Weltmarktpreises, den die Produzenten selbst im lokalen Kontext als akzeptabel und für ein würdevolles Leben als ausreichend ansehen
- Zahlung eines Preises, der Spielraum lässt für Entwicklungs- und Gemeinschaftsaufgaben
- Frauen und Männer werden für gleichwertige Arbeit gleich bezahlt
- Zahlung innerhalb eines fest vereinbarten Zeitraumes
- Preisaufschläge für biologische Anbaumethoden

### 3. Alle Beteiligten der Handelsbeziehungen halten soziale und ökologische Standards ein

- keine ausbeuterische Kinderarbeit
- Produktionsweise, die weder Mensch noch Umwelt schädigt
- meist genossenschaftliche Organisation, Einhaltung demokratischer Strukturen, keine Bereicherung Einzelner
- bei Bedarf zinsgünstige Kredite und Vorfinanzierung
- Beratung der Produzenten zum Beispiel über Anbaumethoden, Umstellung auf biologischen Anbau, Produktentwicklung und Preiskalkulation
- keine gentechnisch hergestellten Produkte

Wir haben für alle kritischen Beobachter nochmals genau recherchiert, wer wen und wie im fairen Handel kontrolliert. Sie können uns entweder blind vertrauen (danke!) oder aber die vierseitige Informationsschrift im **FairKauf Zion** mitnehmen, die wir für Sie zusammengestellt haben. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Und nun wünschen wir uns (und den betroffenen Kleinbauern in aller Welt), dass Sie unbeschwert von Zweifeln und in neuer Gewissheit Ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln oder den Luxus darüber hinaus in unserem **FairKauf Zion** (oder wo immer Sie an fair gehandelte Produkte kommen) decken.

Angelika und Markus Hunger



## Gemeinde Vorschau

### Frauengruppe



Dienstag 07.12.2010 20:00 Uhr **Wichtelabend**

Dienstag 18.01.2011 20:00 Uhr „**Sorget nicht! – Oder doch?**“ mit Elisabeth Fischer  
Vorsorge treffen für Krankheit, Unfall und Alter. Wissenswertes rund um sinnvolle Vorsorgemaßnahmen

**Informationen:** Sabine Seidel Telefon: 0911/5 087 62

### Senioren-Treff

Donnerstag 09.12.2010 **Adventsfeier** mit dem Seniorentreff der Paulusgemeinde  
mit Hans Grüner

Donnerstag 20.01.2011 „**Weise werden, aber wie?**“ mit Dieter Lampert  
jeweils 14:30 Uhr, **Informationen:** Pastor Winfried Bolay 0911/55 01 72

### Bastelkreis

Dienstag 11.01.2011 und Dienstag 25.01.2011, jeweils um 14 Uhr

**Informationen:** Heidi Goldschmidt, Marga Heidingsfelder, Johanna Meyer  
Telefon: 0911/ 3226860 441019 554828

### Jugendkreis

Freitag, 10.12.2010 19:00 Uhr Bowling  
Freitag, 17.12.2010 19:00 Uhr Weihnachtsfeier  
Freitag, 14.01.2011 19:00 Uhr Programmgespräch  
**Bei Fragen wendet euch einfach an Tobi oder Andi Marsing**



### Weihnachtsaktion „Ein Rucksack voller Bildung“



Am 2. Sonntag im Advent startet die diesjährige Weihnachtsaktion der EmK- Weltmission!

**„Ein Rucksack voller Bildung“** ist wieder eine sinnvolle, wichtige und Freude bringende Aktion für die ärmsten Kinder in Brasilien. Mit 10 Euro ist hier viel getan!

## 52. Aktion Brot für die Welt: Es ist genug für alle da!

### **Brot für die Welt**

Das evangelische Hilfswerk "Brot für die Welt" startet am 1. Advent in Wiesbaden seine 52. Aktion. Der Festakt in der Marktkirche steht unter dem Motto: "Es ist genug für alle da". Direktorin Cornelia Füllkrug-Weitzel: "Dieses Motto ist dringender denn je.

Denn für fast eine Milliarde Menschen ist Hunger bittere Realität". Dabei falle Hunger nicht vom Himmel. Hunger werde von Menschenhand gemacht. Füllkrug-Weitzel: "Es fehlt vor allem in den Industrienationen der politische Wille, die Ursachen des Hungers zu beseitigen".

**Auch in Zion startete die diesjährige Aktion am 1. Advent mit einem Gottesdienst.** Bitte bedenken Sie die Not der hungernden Menschen auf der Welt. **Auch die Kollekte der Christvesper soll traditionsgemäß der Aktion zugute kommen**



## Die drei Hirten



Das ist der Titel des diesjährigen Weihnachtsspiels **am 4. Adventssonntag**. Auch in diesem Jahr stellt die **Sonntagsschule** wieder ein Spiel auf die Beine. Sie wird dabei wesentlich verstärkt durch die Teenies des Einsegnungsjahrgangs, für die eine spezielle Gruppe in der Sonntagsschule eingerichtet wurde. Mitte November begannen die ersten Leseproben, und nun hoffen wir auf ein gutes Gelingen. Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

## Christvesper

Es ist jedes Jahr anrührend, miteinander das Kommen Gottes in die Welt zu feiern. Gott wird Mensch. Das hat Menschen, seit dies geschah, berührt, verändert, auf den Weg gebracht, getröstet und ermutigt. So ist die Weihnachtsgeschichte mitgegangen durch die unterschiedlichen Zeiten, in Krieg und Frieden.



Der Chor *CANTAMUS* führt in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte von Max Drischner auf, die er in den Wirren des 2. Weltkrieges geschrieben hat. Beim Singen der Weihnachtsgeschichte bekamen Menschen mitten in den schweren Zeiten Mut und Hoffnung. Man spürt es diesem Werk an, dass es trösten kann und Kraft gibt.

**„Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes..“**

Der *Chor CANTAMUS* unter der Leitung von Susanne Schrage wird die Christvesper mitgestalten.

**Die Christvesper findet statt am 24.12., um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Hoffederstr. 35, Nürnberg.**

## Silvestergottesdienst

Am letzten Tag des vergehenden Jahres ist es eine gute Tradition, miteinander vor Gott das alte Jahr zu verabschieden, zu überdenken, was es gebracht hat, wie mein Leben in diesem Jahr sich verändert hat, was ich erhalten oder verloren habe, was gelang oder misslang, was mich erfreut hat und was auch schwer war.



Vor Gott zu kommen mit allem was war, lässt uns all das, was wir erlebt haben, mit Dank und Bitte in die guten Hände Gottes legen. Das tun wir in dem Bewusstsein, dass Gott mit uns geht, auch hinein in das neue Jahr. So werden wir auch wieder einen Bibelspruch mitnehmen, der uns durch das Jahr begleiten soll.

**Feiern Sie mit am Freitag 31. Dezember um 17.00 Uhr.**



**Zionsgemeinde Nürnberg**



---

# *EmK regional*

---

## **EmK-Weltmission zum Hören**

Claudia und Thomas Günther berichten in Radio AREF von ihrer Arbeit aus Mosambik. Das Interview mit Susanne Bader wird gesendet am Sonntag, 28. November 2010, ab 11 Uhr auf UKW 92,9 MHz und im Internet: [www.aref.de](http://www.aref.de)

Peter Cornelius, Peter Tschaikowsky, Edvard Grieg, Hugo Distler und anderen sowie Volkweisen aus europäischen Ländern und Franken. Ausführende: Kammerchor Franconia Vocalis, Sopran Solo: Corinna Schreiter, Künstlerische Leitung und Moderation: Wolfgang Riedelbauch.

## **Kammerchor Franconia Vocalis: Chorkonzert im Advent**

Der Kammerchor Franconia Vocalis gibt am Samstag, 11. Dezember 2010, um 19.00 Uhr in der Eben-Ezer-Kirche Nürnberg, Stadenstraße 68 (beim Krankenhaus Martha-Maria) ein Chorkonzert im Advent. Zu hören sind Chorsätze a capella aus fünf Jahrhunderten und Arien für Sopran solo von Caspar Othmayr, Georg Forster, Hans Leo Haßler, Friedrich Silcher, J. G. Rheinberger,

## **Ökumenisches Adventssingen**

Ein ökumenisches Adventssingen findet wie jedes Jahr auch heuer wieder am Sonntag, 12. Dezember 2010 (3. Advent), um 17 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Nürnberg-Wöhrd, Weinickeplatz, statt. Aus der EmK-Zionsgemeinde werden Musikantinnen und Musikanten mitwirken. Lassen Sie sich diesen musikalischen Genuss zum Ausklang dieses Adventsabends nicht entgehen. Herzliche Einladung!

## Adventskonzert in Zion



Am Sonntag, 19. Dezember 2010, 17.00 Uhr, ist in der EmK-Zionskirche Nürnberg, Hohfederstraße 33, ein Adventskonzert mit dem Chor CANTAMUS. Inhalt: Max Drischner, die Weihnachtsgeschichte von Johann Sternkopf, Magnificat für Chor und Instrumente und weitere advent-weihnachtliche Chorsätze. Die musikalische Gestaltung und Leitung hat Susanne Schrage, Kirchenmusikerin, Atemtherapeutin und Stimmpädagogin. Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.

## „Ihrer Gesundheit zuliebe!“

Auf Grund der guten Erfahrungen setzt das Krankenhaus Martha-Maria die Vortragsreihe „Ihrer Gesundheit zuliebe!“ für die interessierte Bevölkerung im Jahr 2011 fort. Dabei geht es um Themen rund ums Heilen, Genesen und Gesundbleiben. Seinem Leitbild „Helfen und Hören“ gemäß möchte Martha-Maria durch diese Reihe Hilfe durch hervorragende medizinische Fachleute anbieten und dabei auf die Fragen und Anliegen interessierter Bürgerinnen und Bürger eingehen. Am Mittwoch, 2. Februar 2011, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, lautet das Thema: „Neues und Aktuelles zum Prostata-Karzinom.“ Referent ist Chefarzt Professor Dr. Reinhard Kühn. Ort: Eben-Ezer-Kirche Nürnberg, Stadenstraße 68 (beim Krankenhaus Martha-Maria).

---

**Herausgeber:** Evangelisch-methodistische Kirche im Großraum Nürnberg und Diakoniewerk Martha-Maria e. V.

**Redaktion:** Ingo Stauch, Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg, Telefon (0911) 959-1027, Telefax (0911) 959-1023, E-Mail: [ingo.stauch@emk.de](mailto:ingo.stauch@emk.de)

**5000x1000 zum 8. und letzten Mal**

Ich kann mich dem Aktionsteam von 5000x1000 nur anschließen und der Gemeinde ganz herzlich danken für die überwältigende Spendenbereitschaft in den vergangenen drei Jahren. Zwischenstand am 6. Oktober: 32 130 €! Bis zum 31.12. werden gerne noch Spenden entgegengenommen (und selbstverständlich darüber hinaus, jedoch ohne dass ich dafür weiter werbe). Der Bezirksvorstand beschloss, das diesjährige Weihnachtsoffer für die Aufstockung des Versorgungsfonds zu bestimmen. Und zusammen mit den Gaben, die Sie vielleicht noch vorhaben zu spenden, werden wir die 35 000-€-Marke erreichen können. Mit meiner optimistischen Zielvorgabe von 50000 lag ich zwar ein bisschen daneben, doch schließlich beutelte die Finanzkrise das Land. Im Übrigen wird sich jetzt auch die Norddeutsche Konferenz der Aktion anschließen, sodass wir als Kirchenvolk der EmK zweifellos einen guten Beitrag zur Zukunftssicherung von Haushalt und Versorgung geleistet haben werden.

B.-D. Fischer



### **Die Vision vom Teilen**

***Visionen bringen uns persönlich und als Kirche weiter. Aber wie können wir angesichts aktueller Sparzwänge Visionen überhaupt realisieren?***

Bischöfin Rosemarie Wenner ermutigt uns, hier nicht die menschliche, sondern die Logik der Bibel anzuwenden.

Die Historische Kommission der europäischen methodistischen Zentralkonferenzen lud im August zu einer Tagung nach Budapest ein. In den Vorträgen wurde die Zeit von 1945 bis 1965 beleuchtet. Pastor Dr. Johnston McMaster aus Irland sprach über friedensbildende Prozesse in Kirche und Gesellschaft. Seine einleitende Bemerkung klingt in mir nach. Er sagte: »Logik hilft uns, von A nach B zu kommen; Vorstellungskraft bringt uns überall hin.« Dabei verwies er auf die Vision von Frieden und wirtschaftlicher Stabilität, die Charles de Gaulle und Konrad Adenauer entwickelt hatten, um die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich voranzubringen.

Bringt uns visionäres Denken wirklich überall hin? Zwingen uns nicht früher oder später Sachzwänge zu logischen Schritten? Wir entwickeln Ideen, wie unsere Kirche in Zukunft aussehen könnte: Bunter soll sie sein, vielfältiger. Wir träumen von neuen Orten und anderen Formen, um Menschen in Not zu dienen. Wir lassen uns inspirieren durch Erfahrungsberichte: In England mieteten Methodisten einen Laden und treffen sich dort mit Arbeitslosen zum Brotbacken. Eine Kirche, die nach einer Gemeindefusion leer stand, wurde zu einem Jugendtreff umgestaltet.

Es wäre schön, wenn wir Ähnliches wagen könnten. Solche Begegnungsstätten sind Orte, wo Brücken gebaut werden zwischen Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten und zwischen Frommen und Entkirchlichten. Wenn wir die Realisierung solcher Träume prüfen, sehen wir uns zu logischen Berechnungen gezwungen. Woher nehmen wir die Mittel, um neue Räume zu schaffen? Welche Menschen können wir freistellen, damit sie ungewöhnliche Aufgaben im Namen der Evangelisch-methodistischen Kirche ausüben? Können wir uns noch visionäres Denken erlauben angesichts unserer Sparzwänge?

Was in der Bibel vom Umgang mit materiellen Gütern steht, entspricht oftmals nicht der Logik, die die meisten unserer Zeitgenossen anwenden. »Mein Geld gehört mir«, so sind wir geprägt, und wir wollen möglichst viel davon für uns auf die hohe Kante bringen. Jesus lädt jedoch ein, Besitz als von Gott anvertrautes Gut zu sehen, das mit den Armen geteilt werden soll. So sammelt man sich unvergängliche Schätze im Himmel. Paulus beschreibt in 2. Korinther 9 seine Vision von gegenseitiger Hilfe, die aus freien Stücken geschieht: »Euer Überfluss diene ihrem Mangel!« So ermutigt er die Korinther, Geld für die Jerusalemer Urgemeinde zu spenden.

Im Alten Testament ist davon die Rede, dass Gott der Zehnte gehört. Wir könnten die Abgabe des Zehnten auch als geistliche Praxis verstehen, die uns vom Reich Gottes her denken lehrt. Bischof Robert Schnase schreibt in seinem Buch »Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet«, Großzügigkeit sei ein Ausdruck der Jüngerschaft. Ich ermutige uns, Zeit zu investieren, um die Vision des Teilens auszumalen. Wenn Gott uns die Gnade des Gebens schenkt, wird sein Reich unter uns und durch uns wachsen.

Bischöfin Rosemarie Wenner





## Aus der Welt der Kirchen

**Internationale Gebetswoche 9. - 16. Januar 2011**

**„Gemeinsam beten und dienen“**

**„Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.“**

Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert?

Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig.

Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht." 1. Petrus 3,9+13+14

Über diesen Text wollen wir gemeinsam Nachdenken anlässlich der Allianz-Veranstaltung in unserer Zionskirche

**am Freitag, 14. Januar 2011 um 15 Uhr**

Infos ab Dezember auch unter: [www.ea-nuernberg.de](http://www.ea-nuernberg.de)

**Radio AREF**

Die Sendungstermine für das Zions-Team:

**12.12.2010, 01.01.2011 und 09.01. 2011**

**Radio AREF** gibt es an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr im Großraum Nürnberg auf **UKW 92.9** und im Internet unter [www.aref.de](http://www.aref.de)



**Weihnachtsmarken – Wohlfahrtsbriefmarken**

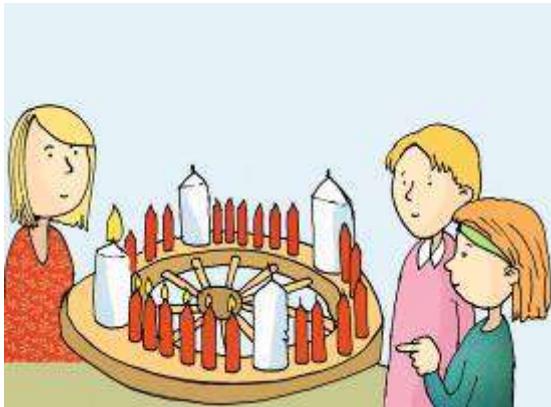
Auch in diesem Jahr gibt es wieder 2 ansprechend gestaltete Weihnachtsmarken, die ab sofort am Büchertisch erhältlich sind, ebenso sind noch die fruchtig duftenden Wohlfahrtsmarken vorrätig. Mit dem Erlös aus dem kleinen Zuschlag unterstützen Sie direkt die Arbeit unserer Gemeinde.

Gabi Marsing



## Woher der Adventskranz kommt

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender.



Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.

Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an

den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen. Text/Illustration: Christian Badel

## Dezemberwunsch

Ich wünsche dir, dass dir selbst in dunklen Zeiten

die kleinen Sterne auffallen die glitzern und leuchten, unbeirrt von dem, was finster ist um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen, dass der Morgenstern schon am Himmel ist, auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht, dass das Licht wächst, weil Gott sich auf den Weg gemacht hat zu dir.

Tina Willms Grafik: Reichert/Foto: Lehmann



# VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER



Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung

ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannten Lukasevangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



Die Bilder stammen aus dem neuen Buch der Illustratorin Judith Drews „VOM HIMMEL HOCH, DAS KOMM ICH HER“ aus der edition chrison.

ISBN 978-3-86921-042-1 Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.chrisonshop.de](http://www.chrisonshop.de)

# Gemeinde-Termine

## Kalender - Dezember 2010

Sonntag	05.12.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
Montag	06.12.	19:00 Uhr	Probe Chor <i>CANTAMUS</i> Frauenstimmen
		20:00 Uhr	Probe Chor <i>CANTAMUS</i> alle Stimmen
Dienstag	07.12.	20:00 Uhr	Frauengruppe
Mittwoch	08.12.		Hauskreiswoche
Donnerstag	09.12.	14:30 Uhr	Seniorentreff Adventsfeier
Sonntag	12.12.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst und Kirchenkaffee
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
		17:00 Uhr	Ök. Adventssingen in St. Bartholomäus
Montag	13.12.	19:00 Uhr	Probe Chor <i>CANTAMUS</i> Frauenstimmen
		20:00 Uhr	Probe Chor <i>CANTAMUS</i> alle Stimmen
Mittwoch	15.12.	19:00 Uhr	Bibelgesprächsabend
Samstag	18.12.	n. Abspr.	Probe Chor <i>CANTAMUS</i>
Sonntag	19.12.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Sonntagsschulweihnachtsfeier
		10:00 Uhr	Kleinkinderbetreuung
		17:00 Uhr	Adventskonzert mit Chor <i>CANTAMUS</i>
Freitag	24.12.	16:00 Uhr	Christvesper am Heiligabend mit Pastor Winfried Bolay und Chor <i>CANTAMUS</i>
		16:00 Uhr	Kleinkinderbetreuung
Sonntag	26.12.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	Kleinkinderbetreuung
Freitag	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Pastor Winfried Bolay + Abendmahl
		17:00 Uhr	Kleinkinderbetreuung

**Monatsspruch Dezember:**

*Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.*

*Matthäus 3,2*

**Monatslied Dezember:**

*GB 324 „Der Du in unserer Welt erschienen ...“*



## Kalender - Januar 2011

Sonntag	02.01.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst in Martha-Maria
Mittwoch	05.01.		Hauskreiswoche
Sonntag	09.01.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst und Kirchenkaffee
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
Dienstag	11.01.	14:00 Uhr	Bastelkreis
Freitag	14.01.	15:00 Uhr	Allianzgebetsveranstaltung in Zion
Sonntag	16.01.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst mit Dr. Angelika Hunger
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
Dienstag	18.01.	20:00 Uhr	Frauengruppe
Mittwoch	19.01.	19:00 Uhr	Bibelgesprächsabend
Donnerstag	20.01.	14:30 Uhr	Seniorentreff
Sonntag	23.01.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bernd-Dieter Fischer
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
Dienstag	25.01.	14:00 Uhr	Bastelkreis
Mittwoch	26.01.	19:00 Uhr	Bibelgesprächsabend Elisabeth Fischer
Sonntag	30.01.	09:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
		10:00 Uhr	Gottesdienst
		10:00 Uhr	Sonntagsschule + Kleinkinderbetreuung
		13:00 Uhr	Gottesdienst in Schobdach

### Monatsspruch Januar:

*Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.*

1. Mose 1

### Monatslied Januar:

GB 56 **„Erfreue dich, Himmel, erfreue dich Erde ...“**

Er-freu - e dich, Him-mel, er-freu - e dich, Er - de,  
er-freu - e sich al - les, was fröh - lich kann wer-den.  
Auf Er-den hier un-ten, im Him-mel dort o - ben:  
den gü - ti - gen Va - ter, den wol-len wir lo-ben.

## Gottesdienste - Predigttexte

Datum	Tag	Predigt	Predigt-Text
05.12.	2. Sonntag im Advent	Pastor Winfried Boly	Matthäus 24,1-14
12.12.	3. Sonntag im Advent	Pastor Winfried Boly	Lukas 3,1-14
19.12.	4. Sonntag im Advent	Weihnachtsfeier der Sonntagsschule	Weihnachtsgeschichte
24.12.	Heiliger Abend Christvesper	Pastor Winfried Boly	
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	Pastor Winfried Boly	Matthäus 23,34-37
31.12.	Silvester (Altjahrsabend)	Pastor Winfried Boly	Jesaja 30, 15-17
02.01.	2. Sonntag n. d. Christfest	Regionalgottesdienst in Martha-Maria	Jahreslosung
09.01.	1.Sonntag n. Epiphantias	Pastor Winfried Boly	Matthäus 4,12-17
16.01.	2.Sonntag n. Epiphantias	Dr. Angelika Hunger	
23.01.	3.Sonntag n. Epiphantias	Bernd-Dieter Fischer	
30.01.	4.Sonntag n. Epiphantias	Pastor Winfried Boly	Matthäus 14,22-33

## Termine des Pastors

07.01.	Frühandacht MM
19.01.	Theologische Kommission Ack
20.01.	Mentorentätigkeit in Stuttgart



## Nicht vergessen: Gemeindebrief per E-Mail!



Wir bieten an, den Gemeindebrief als PDF-Datei per E-Mail zu versenden. Dies kann zusätzlich zum gedruckten Exemplar erfolgen oder auch anstatt, was wiederum helfen könnte, Kosten zu sparen.

Wer hier Interesse hat, bitte beim Pastor oder bei [Gerhard@Marsing.de](mailto:Gerhard@Marsing.de) melden

## Wichtig! Wichtig!

**Bitte Änderungen von Adresse, Telefon, Fax, eMail gleich melden, damit wir unser Anschriftenverzeichnis aktualisieren und Postrücklauf vermeiden können. Danke.**

## Wichtig! Wichtig!

**Bitte beachten Sie auch unseren Büchertisch jeweils mit interessanten Büchern aus vielen Bereichen. Gabriele Marsing**

## Regelmäßige Veranstaltungen:

<b>Sonntag</b>	9.30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
	10.00 Uhr	Gottesdienst, Sonntagsschule und Angebot der Kleinkinderbetreuung
<b>Dienstag</b>	14.00 Uhr	Bastelkreis (14-tägig)
	20.00 Uhr	Frauengruppe (monatlich)
<b>Mittwoch</b>	19.45 Uhr	Bibelgesprächsabend
<b>Donnerstag</b>	14.30 Uhr	Seniorentreff (14-tägig)
<b>Freitag</b>	18.30 Uhr	Jugendkreis
	19.45 Uhr	Männerkreis (14-tägig)

**Impressum:** Redaktion: Dieter Hillmann, Winfried Bolay (verantwortl.),  
Bildbearbeitungen: Peter Marsing, Layout: Gerhard Marsing

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Nürnberg-Zionskirche  
Pastor Winfried Bolay Hohfederstr. 33, 90489 Nürnberg, Tel. 0911/550172, Fax 0911/5815860,  
e-mail: [Winfried.Bolay@emk.de](mailto:Winfried.Bolay@emk.de)  
Homepages der Zionsgemeinde:

<http://www.emk.de>

<http://www.zionsgemein.de>

<http://www.freizeitheim-muencherlbach.de>

### Die Konten des Bezirkes:

Nr. 1170726 Sparkasse Nürnberg (BLZ: 760 501 01)

Nr. 26107-859 Postgiroamt Nürnberg (BLZ: 760 100 85)

Evangelisch-meth. Kirche, Hohfederstr. 33, 90489 Nürnberg